

# INFORMATION

## DER GENOSSENSCHAFT



**JUBILÄUMSFEIER**  
**6. JUNI 2026** **ALTER MARKT**

*Wir gemeinsam!*



Wir feiern mit vielen  
Potsdamer Akteuren  
und mit Ihnen  
70 Jahre PWG. Bei  
**Tanz & Musik**, mit  
**Essen & Trinken**,  
für **Groß & Klein**.



# Wo 1956 draufsteht, ist Genossenschaft drin

## Neue Namen



**Mario Putzke**

**Betriebskostenabrechnung**

Mario Putzke gehört seit dem 1. November 2025 zum Team der 1956 im Bereich Betriebskostenabrechnung. Zuvor war er viele Jahre bei einer Berliner Genossenschaft und einem städtischen Konzern tätig. Sein Schwerpunkt: Betriebskosten, Abrechnungen und Finanzbuchhaltung.



**Jennifer Rembach**

**Öffentlichkeitsarbeit**

Seit dem 1. Januar ist Jennifer Rembach im Bereich Öffentlichkeitsarbeit tätig. Zuvor arbeitete sie viele Jahre in einer Berliner Genossenschaft in Mitgliederbetreuung und Kommunikation. Nach einer Station bei einem Projektentwickler heißt es nun „back to the roots“. Sie freut sich, Teil der 1956 sein.



**Steffen Schmidt**

**Verwaltung**

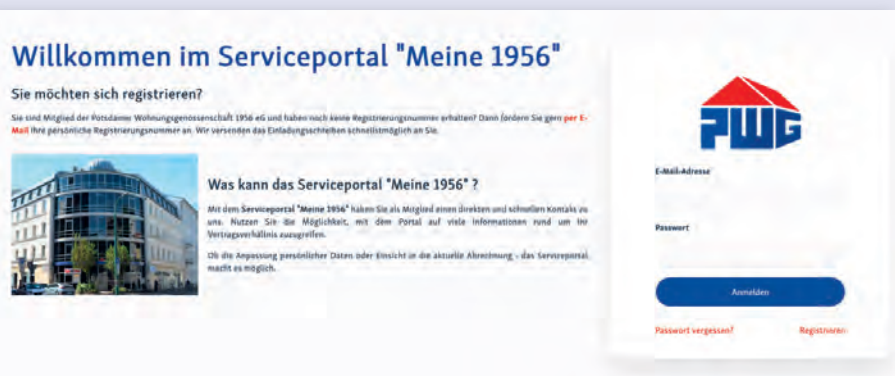
Seit dem 1. Dezember 2025 arbeitet Steffen Schmidt in unserem Servicebüro West. Er ist seit 1999 im Immobilienbereich tätig und seit vier Jahren in der Verwaltung. Durch eine Empfehlung fand er den Weg zur 1956 und bringt nun seine Erfahrung in unser Team ein.

## Digitaler Service für unsere Mitglieder: Das neue Mitgliederportal ist da!

Seit Oktober 2025 bieten wir Ihnen einen weiteren digitalen Service: unser Mitgliederportal. Bereits über 800 Mitglieder nutzen diesen neuen Zugang aktiv – und es werden täglich mehr!

Das Portal ermöglicht Ihnen, unabhängig von unseren Bürozeiten mit uns in Kontakt zu treten, wichtige Dokumente abzurufen oder Anliegen bequem online zu klären – ganz ohne Wartezeiten oder Papierkram.

Mit dem Mitgliederportal setzen wir auch ein klares Zeichen in Richtung Nachhaltigkeit: Weniger Papier, weniger Postwege, dafür mehr digitale Effizienz. Natürlich wissen wir, dass gerade in einer älter werdenden Gesellschaft viele Menschen weiterhin auf klassische Wege setzen – und das ist völlig in Ordnung. Unser Ziel ist es, beide Welten miteinander zu verbinden: Wer möchte, nutzt den digitalen Zugang. Wer lieber Papier bevorzugt, bekommt weiterhin alles wie gewohnt.



### Machen Sie mit!

Jede neue Registrierung freut uns – denn sie zeigt, dass wir gemeinsam auf dem Weg in eine moderne, nachhaltige und serviceorientierte Zukunft sind. Probieren Sie das Mitgliederportal doch einfach mal aus. Es ist schnell, sicher und bequem – und ein weiterer Schritt, um unser Zusammenleben noch einfacher zu gestalten.

Und der Weg ist ganz kurz – über **pwg1956.de** oder einfach den QR Code scannen:



Falls es einmal Schwierigkeiten geben sollte: Schreiben Sie uns einfach eine E-Mail an **Serviceportal@pwg1956.de** – wir helfen Ihnen menschlich und nicht KI-gesteuert weiter.



# Wir sagen Danke und alles Gute!

## Die 1956 verabschiedet Matthias Pludra in den Ruhestand

Nach 44 Jahren Arbeit in und an der Potsdamer Wohnungsgenossenschaft 1956 eG beendete Matthias Pludra, langjähriges Vorstandsmitglied und Sprecher der Genossenschaft, zum 31.12.2025 seine Tätigkeiten im Vorstand. Im Januar 2026 wurde er im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung verabschiedet.

Wir danken einem rastlosen Macher, unter dessen Federführung die PWG 1956 das Gesicht Potsdams nachhaltig verändert hat. Das Französische Quartier, die Aufstockungen im Schlaatz und die Gebäude in der Potsdamer Mitte sind Beispiele für markante Zeichen, die die Genossenschaft in den letzten Jahrzehnten setzen konnte.

Einen großen Anteil an der positiven Entwicklung der Genossenschaft hat Matthias Pludra, der seine Kraft, seine Ideen und seine Leidenschaft aktiv eingebracht hat. Er hat Spuren hinterlassen! Die Sicherung des Eigentums der Genossenschaft beim Übergang in das Rechts- und Wirtschaftssystem der Bundesrepublik, die Lösung der Altschuldenfrage, die Gründung der Spareinrichtung und die Integration der Genossenschaft „Vaterland“ in die 1956 sind einige der wichtigen Wegmarken, die er als Vorstand mitgestaltet hat. Seit der Wende hat sich der Wohnungsbestand der 1956 um ein Drittel vergrößert und die bestehenden Gebäude wurden umfangreich modernisiert. Auch daran hat Matthias Pludra entscheidenden Anteil.

Wir verabschieden ein Vorstandsmitglied in den Ruhestand, der die genossenschaftlichen Werte immer wieder neu in die Praxis übersetzt und umgesetzt hat. Er fühlte sich den Mitgliedern, den Bewohnern wie den Wohnungssuchenden, verpflichtet. Er war ihnen zugewandt,

vielmehr konnte er gefühlt alle Mitglieder persönlich. Sein Ziel war es, ihnen ein sicheres und bezahlbares Zuhause zu geben und ihnen dieses zu erhalten. Er hat dafür gesorgt, dass tausende Menschen ein solches Zuhause in Potsdam und in unserer Genossenschaft gefunden haben.

Das Engagement von Matthias Pludra ging weit über die alltägliche Arbeit hinaus. Seine Zugewandtheit gegenüber den Interessen der Mitglieder erwartete er auch von Anderen. Das machte ihn zu einem streitbaren, aber immer fairen Partner.

Früh hatte Matthias Pludra erkannt, dass das Wohlbefinden der Mitglieder nicht allein von der Wohnung abhängt. Daher setzte er sich für städtebauliche Entwicklungen ein, für den sozialen Zusammenhalt in den Wohngebieten und für die Zusammenarbeit der Unternehmen der sozialen Wohnungswirtschaft im Arbeitskreis StadtSpuren.

Matthias Pludra hat die 1956 über Jahrzehnte geprägt und entscheidend dazu beigetragen, dass die Genossenschaft heute auf einer starken Grundlage steht. Sein Wirken wird dauerhaft ein Teil der Geschichte der Genossenschaft bleiben.

Dafür danken wir ihm. Für die Zukunft wünschen wir ihm alles Gute, Gesundheit und Spaß bei den neuen Aufgaben.

*Arne Huhn  
Aufsichtsratsvorsitzender*



*Baustellenführung durch Matthias Pludra  
beim Tag der offenen Baustelle am 7. Oktober 2023*

# Vertreterwahl: Gewählt, gezählt, entschieden

Das Wahljahr 2025 war für unsere 1956 ein Jahr der Entscheidungen. Die Stimmen sind gezählt, die Ergebnisse stehen fest – und damit ist der Weg frei für die Arbeit der neuen Vertreterversammlung. Zeit also für einen kurzen Rückblick auf eine Wahl, die gezeigt hat, wie Mitbestimmung in unserer Genossenschaft gelebt wird.

Mit der Öffnung der Wahlbriefe am 10. November 2025 war es offiziell: Die Vertreterwahl der Potsdamer Wohnungsgenossenschaft 1956 eG ist abgeschlossen. Und das Fazit fällt klar aus: Die Wahl verlief reibungslos, fair und transparent.

## Mit Sorgfalt und Genauigkeit

Die Durchführung der Wahl lag beim Wahlvorstand unter der Leitung von Frau M. Kreideweiß. Unterstützt wurde sie von Frau K. Busse-Suppé, Herrn W. Dreessen, Herrn A. Hauchwitz und Herrn R. Poosch. Ein engagiertes Team aus Wahlhelferinnen und Wahlhelfern sorgte am Auszählungstag dafür, dass jeder Wahlbrief korrekt geprüft und jede Stimme sorgfältig gezählt wurde.

## Wie viele machten mit?

Von insgesamt 7.995 wahlberechtigten Mitgliedern beteiligten sich 1.757 an der Vertreterwahl. Das entspricht einer Wahlbeteiligung von 21,98 Prozent.

Je nach Wahlbezirk zeigte sich eine unterschiedliche Beteiligung:

- West und Caputh: 25,22 %
- Stadt: 23,13 %
- Waldstadt/Schlaatz: 19,77 %
- Stern/Drewitz, Rehbrücke, Saarmund: 19,37 %

## Fast alle Stimmen gültig – so soll es sein

Erfreulich ist die hohe Sorgfalt bei der Stimmabgabe: Es konnten 1.585 gültige Stimmzettel gezählt werden – ein starkes Zeichen dafür, dass die Wahlunterlagen gut verständlich waren. Ein kleiner Stolperstein blieb allerdings: 141 Stimmzettelumschläge waren ungültig. Das zeigt, dass formale Details manchmal knifflig sein können. Deshalb möchten wir zukünftig bei den Erläuterungen zur Briefwahl noch klarer werden.

## Die neuen Vertreter stehen fest

Am Ende der Auszählung war klar: Die neue Vertreterversammlung ist komplett.

- 130 Vertreterinnen und Vertreter
- 7 Ersatzvertreterinnen und Ersatzvertreter

Sie kommen aus allen Wahlbezirken und vertreten künftig die Interessen der Mitglieder in der Genossenschaft.

## Mitbestimmung lebt vom Mitmachen

Unsere Vertreterwahl 2025 zeigt: Unsere genossenschaftliche Demokratie funktioniert. Gleichzeitig ist sie eine Einladung an alle Mitglieder, beim nächsten Mal vielleicht selbst mitzumachen – sei es durch die Stimmabgabe oder sogar durch ein eigenes Engagement. Denn je mehr Stimmen gehört werden, desto stärker ist unsere Gemeinschaft.

## Vertreterwahlen der pwg 1956

# 2025



## So lief die Vertreterwahl 2025

14.  
Juli

Erste Sitzung des Wahlvorstandes fand statt.

28.  
August

Versand von Briefen an alle Mitglieder mit der Bitte, Vorschläge für Kandidaten zu unterbereiten. Bis 25.09. hatten die Mitglieder Zeit, ihre Vorschläge einzureichen.

25.  
September

Stichtag: Bis zu diesem Tag mussten alle Vorschläge beim Wahlvorstand eingegangen sein.

ab 09.  
Oktober

Versand von Wahlunterlagen an alle Mitglieder der 1956: Dabei handelte es sich praktisch um die Stimmzettel. Über jene Mitglieder, die zur Wahl vorgeschlagen wurden, konnte abgestimmt werden.

06.  
November

Stichtag: Der letzte Tag, an dem abgestimmt werden konnte. Bis zu diesem Tag mussten die Stimmzettel beim Wahlvorstand sein.

10.  
November

Der Wahlvorstand stellte die Wahlergebnisse fest.

27.  
November

Jene Mitglieder, die als Vertreter oder Ersatzvertreter gewählt wurden, wurden angeschrieben. Sie wurden gefragt, ob sie die Wahl annehmen. Bis 27. November hatten sie Zeit, ihrer Wahl zuzustimmen.

11.  
Dezember

Die Ergebnisse der Wahlen wurden öffentlich ausgelegt. Jedes Mitglied hatte das Recht dazu Stellung zu nehmen.

12.  
Januar  
2026

Ende der Einspruchsfrist. Die Wahl der Vertreter war damit beendet.



# PROGRAMM- VORSCHAU 1. Quartal 2026

bis 5. April

Ausstellung  
Mikos Meininger  
SEHNSUCHT

Malerei und Skulptur  
geöffnet: Mittwoch und  
Sonntag, 14.00–17.00 Uhr  
u.n.V.: 0172 39 42 039



25. Januar  
um 15.30 Uhr

Sonntagskonzert  
art & musique in der  
Galerie



## Blinddate mit Rian Es

Das Sonntagskonzert im neuen Jahr beginnt mit der neuen Entdeckung des sans titre: Der Sänger und Pianist Rian Es aus Berlin präsentiert eine feurige Mischung aus bekannten Pop- und Soulklassikern sowie eigenen Kompositionen. Eine Konzertreihe des Kunsthauses für Jung und Alt mit Kaffee und Kuchen am Kamin in der Galerie.

Einlass 15.00 Uhr,  
Ende: 17.30 Uhr  
Eintritt frei, Spenden erbeten

22. Februar  
um 15.30 Uhr

Sonntagskonzert  
art & musique in der  
Galerie

## Winterreise reloaded

mit Anja Großklaus (Geige)  
und Martin Milner  
(Gitarre)

Nach unserem Debüt im Februar 2022 spielen wir die Winterreise im Duo mit Gästen, lassen uns inspirieren von der Kunst in der Galerie, lauschen dem Knacken der Holz-scheite im Kamin und gehen gemeinsam auf Schuberts Winterreise mit Klängen des Jazz, Chanson und Tango.



Einlass 15.00 Uhr,  
Ende: 18.00 Uhr  
Eintritt frei, Spenden erbeten

14. März 2026  
um 19.30 Uhr

## Premiere HELDINNEN reloaded

Biografisch-literarisches  
Theaterprojekt von Frauen  
zwischen 50 und 72



Wie im Heldinnen-Mythos haben auch die Schauspielerinnen mit Lebensrealitäten zu kämpfen. Fast werden sie davon aus der geplanten Bahn geworfen. So passiert es, dass Theater und Wirklichkeit kaum noch zu unterscheiden sind. Ein Stück, das Mut machen soll, den Herausforderungen der Gegenwart ins Auge zu blicken. Für Menschen ab 16 Jahren.

Weitere Vorstellungen:  
15. 03. 2026 um 18 Uhr und  
am 19. März 2026 um  
19.30 Uhr, Theatersaal

Alle Infos:  
[www.sans-titre.de/events](http://www.sans-titre.de/events)

## Sparen bei der 1956: Wussten Sie schon?

Mit Ihrer Geldanlage investieren Sie direkt in den Wohnungsbestand unserer Genossenschaft. So fördern Sie nachhaltige Modernisierung, erhalten gute und sichere Zinsen von bis zu 3,0 % p.a. bei keinen zusätzlichen Gebühren und tragen gleichzeitig dazu bei, dass Wohnen dauerhaft bezahlbar bleibt.



### Unsere Öffnungszeiten:

Montag:  
9.00 bis 12.00 u. 13.00 bis 15.00 Uhr  
Dienstag:  
9.00 bis 12.00 u. 13.00 bis 18.00 Uhr  
Mittwoch:  
9.00 bis 12.00 Uhr  
Donnerstag:  
9.00 bis 12.00 u. 13.00 bis 16.00 Uhr

Ihr Team der Spareinrichtung

# 2026 – Jubiläumsjahr der Spareinrichtung

Seit 2001 ermöglicht die Spareinrichtung ihren Mitgliedern eine verlässliche und transparente Vermögensbildung auf genossenschaftlicher Basis – ein Anlass, zurück- und vorauszublicken.

**Die Redaktion sprach mit Kerstin Slotta, Teamleiterin der Spareinrichtung, über prägende Meilensteine, die Bedeutung persönlicher Beratung in Zeiten der Digitalisierung und darüber, welche Akzente im Jubiläumsjahr gesetzt werden.**

***Die Spareinrichtung Ihrer 1956 feiert im Mai 2026 das 25-jährige Bestehen. Wird es besondere Höhepunkte geben, auf die sich die Mitglieder freuen können? Planen Sie bspw. im Jubiläumsjahr neue Angebote oder Produkte?***

Im kommenden Jahr haben wir einiges in Planung, das sowohl für unsere langjährigen Sparerinnen und Sparer als auch für neue Kundinnen und Kunden von Interesse sein wird. Anfang des Jahres starten wir mit einem neuen Sparprodukt – Projektsparen. Mit diesem Sparprodukt investieren unsere Sparer erstmals in ein konkretes Bauvorhaben unserer Genossenschaft.

Aus Anlass der Jubiläen – 70 Jahre Genossenschaft und 25 Jahre Spareinrichtung – freuen wir uns darauf, unsere Dankbarkeit für das uns entgegengebrachte Vertrauen und die jahrelange Treue unserer Sparer zu zeigen. Als kleinen Ausblick können wir sagen, dass wir Mitte des Jahres zwei spezielle Aktionen für unsere treuen Sparer anbieten werden. Details dazu folgen in Kürze.

***Ein Vierteljahrhundert ist eine lange Zeit. Welche Meilensteine sind Ihnen besonders in Erinnerung geblieben?***

Ich arbeite seit 2003 in der Spareinrichtung, seit 2007 in der Funktion der Teamleiterin. In dieser Zeit habe ich verschiedene Entwicklungs- und Veränderungsprozesse begleitet:

- Erstes Festzinssparen: Mit den ersten fällig werdenden Festzinssparverträgen nach Eröffnung der Spareinrichtung standen organisatorische und fachliche Klärungen an, wie diese effizient und kundenorientiert abzuwickeln sind.
- Systemwechsel 2007: Der Wechsel vom System der Computer Wolff GmbH & Co. KG zu WODIS war ein großer Umstellungsprozess, der eine einjährige Parallelführung beider Systeme notwendig machte.
- Einführung Jugendsparen: Die Umsetzung des Sparproduktes Jugendsparen gehörte ebenfalls zu den Aufgaben, einschließlich der Integration in bestehende Abläufe.

- Entwicklung der Spareinlagen: Trotz externer Herausforderungen wie Bankenkrise, Minuszensphase oder Corona-Pandemie haben sich die Spareinlagen über die Jahre kontinuierlich positiv entwickelt.
- Kulturelle Aktivitäten: Zusätzlich fanden in der Spareinrichtung regelmäßig Ausstellungen und Vernissagen statt – unter anderem mit Künstlerinnen und Künstlern aus dem Bestand sowie mit Beteiligung der Aktiva-Werkstätten. Präsentiert wurden unter anderem Bilder, Fotografien, Keramiken, Holzplastiken und Enkaustik-Malereien.

***Was schätzen die Mitglieder Ihrer Erfahrung nach an der Spareinrichtung?***

Das persönliche Gespräch und langjährige Kundenbeziehungen: In einer Zeit, in der sich viele Dinge immer schneller verändern und auch die Technologie – wie beispielsweise Künstliche Intelligenz – immer mehr Einzug hält, schätzen viele Sparer und Kunden besonders den persönlichen Kontakt. Ein gutes Beispiel hierfür ist eine Kundin, die kürzlich zu Frau Richter sagte, wie schön es sei, immer die gleichen Gesichter zu sehen. An vielen anderen Orten ist dieser persönliche Bezug leider nicht mehr selbstverständlich. Gerade wir haben das Glück, dass viele unserer Sparer uns seit Jahren treu sind. Diese langjährige Zusammenarbeit geht oft über rein fachliche Themen hinaus und schafft Vertrauen und gegenseitige Wertschätzung. Es ist nicht selten, dass ich beim Gespräch auch persönliche Geschichten höre, was mir zeigt, wie sehr sich die Kunden verstanden und geschätzt fühlen.

Die Bedeutung von persönlichen Beziehungen trotz der Digitalisierung: In einer zunehmend schnelllebigen und digitalisierten Welt, in der auch KI und Automatisierung Arbeitsplätze verdrängen sollen, ist der persönliche Kontakt für uns und unsere Sparer ein echtes Alleinstellungsmerkmal. Unsere Sparer wissen, dass sie auf individuelle Beratung und einen festen Ansprechpartner zählen können. Das gibt nicht nur Sicherheit, sondern fördert auch eine langfristige und vertrauens-



volle Beziehung. Das ist etwas, was viele andere, automatisierte oder KI-gestützte Systeme nicht bieten können.

Einfache Produkte und transparente Konditionen: Unsere Produkte zeichnen sich durch ihre Einfachheit und Transparenz aus. Wir bieten Lösungen, die gut verständlich und überschaubar sind, ohne dass unsere Sparer sich in einem Dschungel von Angeboten und unklaren Konditionen verlieren müssen. Gleichzeitig profitieren sie von guten Konditionen und von dem Vorteil, dass es bei uns keine Kontoführungsgebühren gibt. Dieser Fokus auf Einfachheit und klare Vorteile gibt unseren Sparerinnen und Sparern das Gefühl, bei uns in guten Händen zu sein.

In einer Zeit, in der viele Prozesse durch Technologie und KI ersetzt werden, bleibt der menschliche Faktor entscheidend. Der direkte, persönliche Kontakt zum Sparer, zur Sparerin ist für uns nicht nur eine Pflicht, sondern eine wertvolle Quelle der Motivation und Bestätigung für unsere tägliche Arbeit.

***Wie hat sich das Sparangebot im Laufe der Zeit weiterentwickelt?***

Das Sparangebot entwickelte sich von 2001 bis heute deutlich weiter. Anfangs gab es drei Sparprodukte: das klassische Sparbuch, das

Festzinssparen mit 4 Jahren Laufzeit und das Wachstumssparen. Im Laufe der Zeit wurde das Angebot erweitert:

- Das Festzinssparen erhielt zusätzliche Laufzeiten (1 bis 10 Jahre).
- Jugendsparen mit Sonderkonditionen bis 25 Jahre wurde eingeführt.
- Der Sparplan (Treusparen) bot mehr Flexibilität.
- Es kamen auch Sparaktionen hinzu, um Kunden mit zeitlich begrenzten Angeboten zu locken.

So entwickelte sich das Angebot von wenigen klassischen Produkten hin zu einer breiten und flexiblen Palette für verschiedene Zielgruppen und Bedürfnisse.

#### ***Mit welchen Veränderungen rechnen Sie in den kommenden Jahren?***

In den kommenden Jahren rechnen wir vor allem mit einer weiteren Digitalisierung unseres Services. Dazu gehört die Einführung eines CRM-Portals, über das unsere Sparer/innen ihre Daten und Sparprodukte bequem online einsehen können. Außerdem planen wir den Einsatz eines Kartenlesegeräts, um Sparguthaben vor Ort einfacher und sicherer verarbeiten zu können. Parallel dazu wird der Bargeldverkehr weiter zurückgehen, da immer mehr Sparer auf unbare Zahlungswege wie Überweisungen setzen. Insgesamt erwarten wir dadurch effizientere Abläufe und einen deutlich verbesserten Service für unsere Sparer.

#### ***Gibt es etwas, das Sie Ihren Mitgliedern zum Jubiläum gern sagen möchten?***

Vielen Dank für das uns von unseren Sparerinnen und Sparern entgegengebrachte Vertrauen. Wir schätzen die Unterstützung unserer Mitglieder und ihrer Angehörigen sehr. Es wäre schön, wenn noch mehr von ihnen die Vorteile unserer Spareinrichtung für sich entdecken. Unsere sicheren und attraktiven Sparangebote bieten eine verlässliche Möglichkeit, langfristig Vermögen aufzubauen und finanzielle Ziele zu erreichen. Dieses Vertrauen spornt uns an, weiterhin verantwortungsvoll und im Sinne unserer Gemeinschaft zu handeln.

***Vielen Dank für das Gespräch.***

# **Gestalten Sie die Zukunft mit – nachhaltig und sicher sparen!**



## **Investieren Sie in ein konkretes Bauvorhaben unserer Genossenschaft.**

Ihre Einlagen tragen zur energetischen Modernisierung des Gebäudes „Auf dem Kiewitt 30a–33“ bei, regional, transparent, verantwortungsvoll.

### **Ihre Vorteile auf einen Blick:**

- **3,00 % p.a. feste Verzinsung**
- **8 Jahre Laufzeit, jährliche Zinsauszahlung**
- **Sicher und planbar für mittel- bis langfristige Anlagen**
- **Unterstützung eines konkreten Bauprojekts**

### **Warum Projektsparen?**

Weil Sie finanziell profitieren und ideell einen sichtbaren Beitrag zur Entwicklung unserer Genossenschaft leisten.

Jetzt informieren und Teil des Projekts werden!

Wir beraten Sie gerne persönlich und transparent.

Das Gesamtvolumen für Neugeld ist auf 1.000.000 Euro begrenzt, sodass das Angebot endet, sobald dieses Ziel erreicht wurde.

Für Neugeld gilt: Gelder, die sich bisher nicht auf Sparkonten in der Spareinrichtung befinden bzw. angelegt sind.

### **Kontakt:**

Tel.: 0331 9792474

E-Mail: [spareinrichtung@pwg1956.de](mailto:spareinrichtung@pwg1956.de)

14471 Potsdam, Zeppelinstraße 152

[pwg1956.de/sparen/spareinrichtung](https://pwg1956.de/sparen/spareinrichtung)





# Die Wärmepumpe – Schlüsseltechnologie zur Klimaneutralität

## Die 1956 erwartet große CO<sub>2</sub>-Einsparungen bei hoher Kosteneffizienz

Über kaum eine Heiztechnologie wurde so kontrovers diskutiert wie über die Wärmepumpe. Sie sei ideologisch gefördert, funktioniere nur im Neubau, sei laut oder wenig langlebig, so lauteten lange die Vorurteile. Mit der Einführung des Gebäudeenergiegesetzes (GEG), häufig „Heizungsgesetz“ genannt, ist die Debatte sachlicher geworden. Nachbesserungen und längere Übergangsfristen geben auch uns als 1956 die Planungssicherheit, unseren Weg zur Klimaneutralität bis 2045 verlässlich zu beschreiben.

Inzwischen hat sich die Wärmepumpe in der Immobilienwirtschaft als zentrale Lösung etabliert. Mit unserem Faktencheck widerlegen wir die gängigen Vorurteile.

### Mythos 1: Wärmepumpen sind nur für Neubauten geeignet.

Sie funktioniert nicht nur im Neubau. In vielen Bestandsgebäuden reichen einzelne Dämmmaßnahmen oder größere Heizkörper aus, um sie effizient zu betreiben.

### Mythos 2: Wärmepumpen versagen bei niedrigen Temperaturen.

Selbst an kalten Tagen entziehen sie der Umgebungsluft, dem Erdreich oder dem Grundwasser noch genügend Wärme, um ein Haus zuverlässig zu heizen. Sogar ein komplett undgedämmtes Haus bleibt mit einer Wärmepumpe im Winter warm.

### Mythos 3: Wärmepumpen sind zu laut.

Sie ist leiser als behauptet. Erd- und Grundwasserwärmepumpen arbeiten nahezu geräuschlos; Luftwärmepumpen erzeugen Geräusche auf dem Niveau eines modernen Kühlschranks.

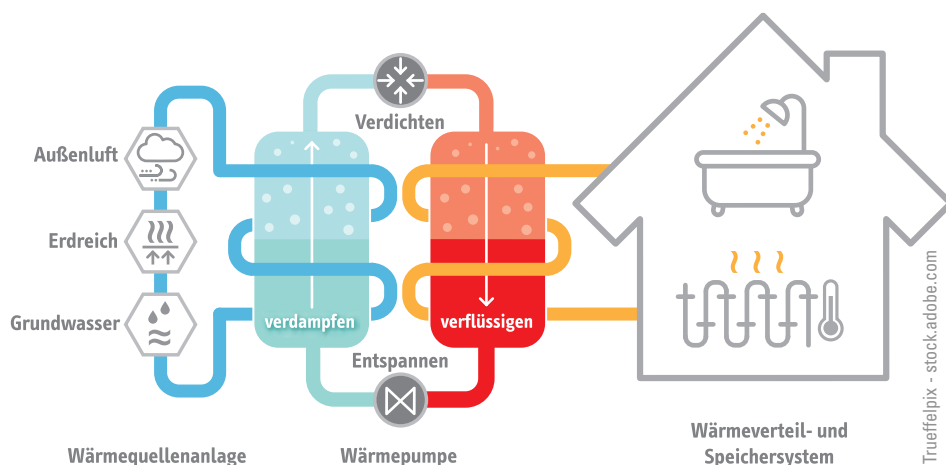
### Mythos 4: Wärmepumpen sind teurer als andere Heizsysteme.

Sie ist im Betrieb besonders wirtschaftlich. Zwar sind die Investitionskosten höher, doch zwei Drittel der eingesetzten Energie stammen kostenfrei aus der Umwelt.

### Mythos 5: Wärmepumpen halten nicht lange.

Ihre Lebensdauer entspricht anderen Heizsystemen. 15 bis 20 Jahre sind üblich – Voraussetzung sind eine gute Planung und regelmäßige Wartung.

### Funktionsprinzip einer Wärmepumpe



Auch die CO<sub>2</sub>-Bilanz spricht klar für die Wärmepumpe. Trotz höherer Emissionen in der Herstellung amortisiert sich diese Differenz rasch. Viele Untersuchungen haben das belegt, unter anderem von Wissenschaftlern der RWTH Aachen. Der Hersteller Daikin hat selbst gemessen: Eines seiner Systeme verursacht in ihrem Lebenszyklus 7,87 Tonnen CO<sub>2</sub>. Bei einer Gasheizung fallen dagegen 63,9 Tonnen an. Die Wärmepumpe setzt damit also 88 % weniger an umweltschädlichen Kohlenstoff frei. Mit Ökostrom verbessert sich diese Bilanz weiter.

### Was bedeutet das für die 1956?

Rund 80 % unserer Gebäude werden bereits mit Fernwärme versorgt. Dennoch gewinnt

die Wärmepumpe in unserem Klimapfad zunehmend an Bedeutung – als Ergänzung oder als Alternative zu fossilen Systemen. Ein Beispiel ist unser Pilotprojekt am Sperberhorst 14–18, das kurz vor der Fertigstellung steht. Dort kombinieren wir Fernwärme mit Luftwärmepumpen. Das senkt den Primärenergiebedarf deutlich und verringert unsere Abhängigkeit von der Fernwärme, deren Preis- und Klimapfad weiterhin unsicher sind.

Die Investitionen sind zwar hoch, doch Modellrechnungen zeigen: Einsparungen im Betrieb können Modernisierungsumlagen ausgleichen und langfristig sogar finanzielle Vorteile für unsere Mitglieder bringen. Unsere Klimapfad-Analysen bestätigen, dass wir mit Wärmepumpen besonders kosteneffizient große CO<sub>2</sub>-Einsparungen erzielen.

### Fazit

Die Wärmepumpe ist für die 1956 eine zentrale Schlüsseltechnologie auf dem Weg zur Klimaneutralität – technisch verlässlich, wirtschaftlich sinnvoll und ein Beitrag zu mehr energetischer Unabhängigkeit. Auch wenn äußere Faktoren wie die Kommunale Wärmeplanung für Potsdam weiterhin Einfluss haben, zeigt sich klar: Die Wärmepumpe ist ein tragfähiger, nachhaltiger Baustein, der uns und viele andere Wohnungsunternehmen entscheidend voranbringen wird.





# Neue Geschäfte in Potsdams Mitte

## In der Tradition des Hofbäckers

*Zuwachs in der Anna-Zielenziger-Straße: Am 23. Oktober eröffnete die Bäckerei Fahland eine neue Filiale in der Potsdamer Mitte.*

Fünf Tage in der Woche freut sich Produktionsleiter und Geschäftsführer Jens Wittkopf mit seinem Team auf neue Kundinnen und Kunden.

Die Tradition des Familienbetriebs reicht bis 1952 zurück. In Olvenstedt bei Magdeburg eröffneten die Eltern von Frank Fahland die erste eigene Bäckerei. Danach zog die Familie nach Schneeberg, später nach Schönbeck an der Elbe. Nach dem Tod des Vaters 1987 übernahm Frank Fahland die Unternehmensführung und ließ 1989 in Wilhelmshorst eine neue Bäckerei errichten. 2013 wurde die Produktion nach Potsdam-Babelsberg verlegt, wo die Kapazitäten erweitert und der handwerkliche Standard bewahrt wurden. „Backen ist unsere Leidenschaft“, betont Jens Wittkopf. „In unserer Backstube wird von Hand gearbeitet. Wir verwenden vornehmlich Bio- und regionale Zutaten und lassen den Produkten Zeit zum Reifen.“



Die neue Filiale in der Potsdamer Mitte ist bereits die neunte im Stadtgebiet. „Wir fühlen uns mit Potsdam stark verbunden und möch-

ten die Gemeinschaft fördern“, so Wittkopf. Besonders begeistert ist er von den Gewerbeflächen der 1956: „Die Architektur rund um den Alten Markt, die Nikolaikirche und das Museum Barberini sucht ihresgleichen. Hier gibt es Tradition – genau wie bei einem Hofbäcker.“

Die Kundinnen und Kunden dürfen sich auf das beliebte Bio-Sortiment freuen. Ab Ende November gibt es das glutenarme „Landtagsbrot“ und vegane Aufstriche. Historische Fotos aus der Potsdamer Mitte schmücken die Filiale dank einer Kooperation mit dem Potsdam Museum.

### **Bäckerei Fahland,**

Anna-Zielenziger-Str. 4, 14467 Potsdam  
Öffnungszeiten: Mi–Fr 07:30–18:00 Uhr,  
Sa–So 08:00–18:00 Uhr, Mo–Di geschlossen.  
[www.baeckerei-fahland.de](http://www.baeckerei-fahland.de)

## Friseurkunst in der Schatzkammer

*Neuer Glanz am Alten Markt: Der Friseur Salon Firas hat in der Anna-Zielenziger-Straße 6 eröffnet.*

Wie in eine Schatzkammer versetzt fühlt sich jeder Kunde im Friseur Salon Firas. Überall glänzt es golden – die Lieblingsfarbe seines Namensgebers – und viele verspielte Details laden zum Entdecken ein. Doch hinter der prachtvollen Einrichtung verbirgt sich vor allem eines: hohe Friseurkunst direkt am Alten Markt.

Firas Alhamoud fühlt sich in Potsdam schon lange heimisch, auch wenn er im benachbarten Bad Belzig wohnt. Ursprünglich stammt er aus Syrien. „Dort habe ich 20 Jahre als Friseur im eigenen Salon gearbeitet“, erzählt er. In Deutschland galt es zunächst, einige Hürden zu überwinden. „Hier muss man eine dreijährige Ausbildung machen und anschließend noch zwei weitere Jahre anhängen, wenn man selbstständig arbeiten will“, erklärt er. „Es gibt jedoch ein Gesetz: Wer einen Meisterbrief aus seinem Heimatland besitzt, viel Erfahrung mitbringt und mindestens fünf Jahre regelmäßig gearbeitet hat, kann mit einer Ausnahmegewilligung einen eigenen Laden eröffnen.“

Sein Potsdamer Debüt feierte er in der Friedrich-Ebert-Straße. „Bis zu 25 Kunden am Tag, am Wochenende sogar noch mehr“, er-



innert er sich stolz. Nach fünfeinhalb Jahren wurde der Mietvertrag jedoch nicht verlängert. Durch einen Bekannten und eigene Recherchen stieß er auf die neuen Gewerbeflächen der 1956 in der Anna-Zielenziger-Straße. „Das ist eine tolle Genossenschaft“, schwärmt Firas Alhamoud. „Der Kontakt mit Vorstand und Mitarbeitern ist sehr herzlich und unkompliziert.“

Der neue Standort gefällt dem Inhaber besonders: „Ein schöner Platz, sehr organisiert, sauber und aufgeräumt – wirklich eine Top-Adresse!“ Noch kennt der Zulauf an Kunden den Ort nicht so gut, auch sind einige Gewerbeflächen noch frei. „Man muss ein wenig Geduld haben, aber ich bin sehr optimistisch.“ Mittlerweile beschäftigt er bereits seinen zweiten Mitarbeiter, den ursprünglich aus Mazedonien stammenden Hasani Havis.

Firas Alhamoud bietet seinen großen und kleinen Kunden das komplette Spektrum an Haarschnitten und Styling-Optionen. Auch kosmetische Anwendungen wie Anti-Aging-Gesichtspflege gehören zum Angebot. Ein guter Kaffee und kleine Leckereien sind immer inklusive. Der Meister freut sich darauf, Sie im Salon Firas willkommen zu heißen – in einer echten Schatzkammer voller Glanz, Stil und Expertise.

### **Friseur Salon Firas**

Anna-Zielenziger-Straße 6, 14467 Potsdam,  
Öffnungszeiten: Mo–Sa 10:00 bis 19:00 Uhr.  
@ /firas\_pdm/

# Schön war's

## Entspanntes Beisammensein

Im Herbst lud der Vorstand der 1956 wieder die gewählten Vertreterinnen und Vertreter zur Veranstaltungsreihe Käse & Wein ein.



Bei den gemütlichen Zusammenkünften im Plögerschen Gasthof am 3., 4. und 5. November berichtete der Vorstand von seiner Arbeit und nutzte die Abende zum angeregten Austausch mit den Gästen. Geladen waren die Vertreterinnen und Vertreter aus Potsdam West, aus der Innenstadt und der Siedlung Vaterland und schließlich aus den Stadtteilen Waldstadt, Schlaatz, Stern sowie Rehbrücke und Saarmund. Für das Wohlbefinden sorgten Käseplatten und andere Leckereien sowie ausgesuchte Weine.

Bei ihren Vorträgen blickten die Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter auf die vielen Projekte und Entwicklungen in 2025 zurück. Sven Dittrich, Leiter IT, präsentierte etwa die aufgefrischte neue Website und ihre Funktionen sowie das neue Serviceportal der 1956. Vorstandsmitglied Christoph Bänsch erläuterte an den Abenden die wirtschaftliche Situation. Die PWG 1956 stehe demnach sehr gut da. Wie er zudem erklärte, plane man für 2026 ein neues Vermietungskonzept zu entwickeln, um u. a. bestandsinterne Umzüge besser unterstützen zu können. Roman Poosch nannte in seinem Vortrag künftige Höhepunkte, darunter das anstehende 70-jährige Jubiläum. Zudem gab er einen Überblick zu aktuellen und in 2025 abgeschlossenen Bauprojekten, wie die energetische Sanierung am Sperberhorst 14–18. Die 1956 schätzt den Austausch und freut sich auf die Fortsetzung in 2026.



## O DU FRÖHLICHE – Unsere diesjährigen Hofkonzerte sorgten erneut für

Schwungvolle und besinnliche Lieder, Glühwein- und Bratwurstduft sowie viele glückliche Gesichter prägten die Dezemberabende. Trotz winterlicher Kälte kamen zahlreiche Genossenschaftsmitglieder zusammen, um in gemütlicher Atmosphäre mit ihren Nachbarn die Adventszeit zu genießen.

Die Konzerte fanden in den Höfen der Grottrianstraße 15, der Bernhard-Kellermann-Straße 19, der Zeppelinstraße 164–172 und im Französischen Quartier statt. Für musikalische Vielfalt sorgten das Trio





## Unsere 1956 beim Potsdamer Gala Ball

Ein Abend voller Glanz und Gemeinschaft



und das passt gut zu uns als Genossenschaft.“ Toni Gutewort and his Danceorchestra sorgte für abwechslungsreiche Musik, während DJ Pizza auf einer zweiten Tanzfläche Club-Atmosphäre bot. Höhepunkte des Showprogramms waren ein zweiteiliger Tango, die energiegeladene Hip-Hop-Crew The Drop, eine dynamische Linksfüßer-Performance unter Simon Hofmann sowie das ausdrucksstarke Finale der Showdance-Company THEGIRLS. Mit 534 Gästen war der Ball ein großer Erfolg. Für 2026 setzt Organisator Martin Lehmann ein neues Ziel: 600 Besucher und damit ein erstmals vollständig ausverkaufter Gala Ball.



Am 29. November 2025 verwandelte der Potsdamer Gala Ball das Kongresshotel in einen festlichen Ort der Begegnung. Nach dem Empfang über den roten Teppich eröffneten die Debütantinnen und Debütanten mit Polonaise und Wiener Walzer den Abend. Gastgeber Martin Lehmann, Inhaber der Tanzschule Linksfüßer, begrüßte die Gäste. Anschließend hieß unser technischer Vorstand Roman Poosch rund 90 Mitglieder der PWG 1956 willkommen und betonte, wie sehr unsere Beteiligung das genossenschaftliche Engagement unterstreicht: „Tanzen verbindet



## festliche Stimmung in der Adventszeit.



„Purfürst & Wein“ und das Duo „King Konfetti“ mit einem Mix aus Weihnachtsliedern, Klassikern, Folk und Chanson. Besonders die jüngsten Gäste hatten ihren Spaß – etwa ein kleines Mädchen, das beim Auftakt begeistert das Glockenspiel zum Klingen brachte.

Lichterketten, dekorierte Tannen und warme Getränke schufen eine stimmungsvolle Kulisse. Am Foodtruck gab es kostenlos Bratwurst, Soljanka und Pilzpfanne – ein Angebot, das großen Anklang fand.



# 6. Juni 26: Jubiläumsfest auf dem Alten Markt

## Musik, Begegnung und Gemeinschaft

2026 feiert die Potsdamer Wohnungsgenossenschaft 1956 eG ihr 70-jähriges Bestehen. Sie lädt zu einem Jubiläumsjahr voller Begegnungen, Rückblicke und Ausblicke ein. Ein besonderer Höhepunkt ist das große Jubiläumsfest mit einem vielfältigen Bühnen- und Rahmenprogramm für alle Generationen. Wir sehen uns am 6. Juni auf dem Alten Markt.

Die feierliche Eröffnung des Jubiläumsfestes am 6. Juni 2026 übernimmt der Potsdamer Fanfarenzug, er startet mit einem Rundmarsch durch die Potsdamer Innenstadt, um anschließend mit einem Platzkonzert den festlichen Startschuss zu geben. Durch das Bühnenprogramm führt Moderatorin Juliane Sönnichsen, die mit Charme und Übersicht durch den Tag begleitet.



Auch die jüngsten Gäste werden nicht zu kurz kommen. Beim Kinderprogramm begeistert Clownäs Olivia mit einer rund 40-minütigen Kinder- und Familienshow. Ob Zuschauen, Mitspielen oder gemeinsames Lachen – hier stehen Spaß, Fantasie und Bewegung im Mittelpunkt.

Musikalisch wird der Nachmittag von der Vorband Purfürst & Wein eröffnet. Das Potsdamer Trio ist vielen bereits von den beliebten Hofkonzerten bekannt und stimmt mit handgemachter Musik auf den Abend ein. Den krönenden Abschluss bildet die Abendband Fortunate Fools. Die fünfköpfige Potsdamer Band feiert 2025 ihr eigenes 20-jähriges Jubiläum und bringt Rock, Pop und Funk aus sechs

Jahrzehnten auf die Bühne – tanzbar, energiegeladend und generationsübergreifend.

Abseits der Bühne laden zahlreiche Spielangebote zum Mitmachen ein, darunter ein Bungee-



## JUBILÄUMSFEIER

### 6. JUNI 2026

### ALTER MARKT

*Wir gemeinsam!*

Wir feiern mit vielen Potsdamer Akteuren und mit Ihnen 70 Jahre PWG. Bei **Tanz & Musik**, mit **Essen & Trinken**, für **Groß & Klein**.

Trampolin, eine Hüpfburg sowie zehn verschiedene Holzspiele für Groß und Klein.

Das Jubiläumsfest ist Teil eines ganzen Jubiläumsjahres 2026 mit weiteren Höhepunkten wie dem Frühjahrspatz „70 Jahre – Wir gemeinsam“, 25 Jahren Spareinrichtung, Jubiläums-Hofkonzerten, einer Dampferfahrt und vielen weiteren Aktionen.



**Herzlich willkommen**

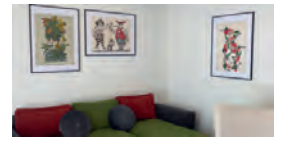
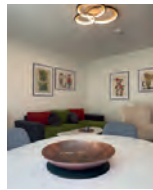
im Jubiläumsjahr der PWG 1956!

Erleben Sie Gemeinschaft, Geschichte und Zukunft an einem Ort.

# SERVICE FÜR MITGLIEDER UND INTERESSIERTE

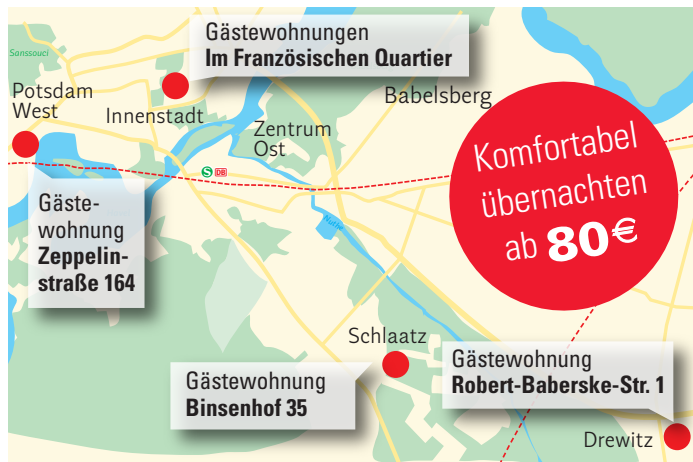
## Wohnungen auf Zeit für Gäste

VIDEO ZUR GÄSTEWOHNUNG



**Für die Unterbringung von Verwandten und Freunden bieten wir Gästewohnungen an.** Unsere Wohnungen stehen nicht nur Mitgliedern, sondern allen Interessierten offen. Sie wurden 2022 vollständig renoviert, mit neuen Möbeln ausgestattet und bieten Schlafmöglichkeiten für bis zu sechs Personen, einen Wohnbereich, Flur, Küche und Bad. WLAN ist in allen Wohnungen vorhanden. Die Preise liegen zwischen 90 und 130 € pro Nacht, abhängig von Nutzerzahl und Aufenthaltsdauer. Haustiere sind nicht erlaubt. Vermietung erfolgt ohne Bettwäsche/Handtücher, zzgl. 65 € Endreinigung. Babybetten und Hochstühle auf Anfrage.

Mehr Infos unter [pwg1956.de/gastewohnungen](http://pwg1956.de/gastewohnungen)



### Preis je Übernachtung (brutto)

2 Personen	90 €	6 Personen	130 €
2 Personen ab 5 Nächten	80 €	6 Personen ab 5 Nächten	120 €
4 Personen	100 €		
4 Personen ab 5 Nächten	90 €	Endreinigung	65 €

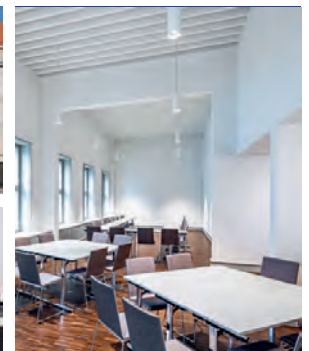
## Plögerscher Gasthof – Raum für besondere Momente

Unser Veranstaltungsraum im Plögerschen Gasthof eignet sich für Workshops, Seminare, Empfänge – oder ganz entspannt für Yoga und Meditation. Modernste Technik, zentrale Lage und nur wenige Schritte vom Wasser entfernt schaffen die ideale Atmosphäre für Ihr Event.

**Ausstattung:** Möblierung: frei wählbar aus 60 Stühlen, 30 Tischen und 15 Stehtischen.

**Technik:** moderne Ausstattung mit WLAN, Beamer, Mikrofonen, Soundanlage und variabler Beleuchtung – passend für jeden Anlass.

**Infrastruktur:** eine komplett ausgestattete Teeküche sowie barrierefreie Sanitäranlagen und ein barrierefreier Zugang runden das Angebot ab.



## Die Einsiedelei



**Ob Business-Meeting, Empfang, Kultur-Event oder Yoga – die Einsiedelei passt sich flexibel an.** Modern ausgestattet, zentral gelegen, mit ÖPNV-Anbindung, Parkmöglichkeiten und fußläufigen Hotels – perfekt für gelungene Veranstaltungen in Potsdam.

Die Einsiedelei bietet zwei unterschiedliche Räumlichkeiten mit eigenem Charakter. Das Erdgeschoss ist robust gestaltet und mit Teeküche sowie Tischen und Stühlen ausgestattet – ideal zum Keksebacken oder für kreative Bastelnachmittage mit Kindern.

Der königliche Teesaal überzeugt mit einem edlen, einzigartigen Ambiente und eignet sich für gehobene Anlässe. Ergänzt wird das Angebot durch den Hof der Einsiedelei, der einen stimmungsvollen Rahmen für kleine Hochzeitsfeiern im Freien oder gemütliche Grillabende mit der Familie bietet.

Infos: 0331 97165-20 oder [veranstaltung@pwg1956.de](mailto:veranstaltung@pwg1956.de).



# Angebote Tagesfahrten bis Juni 2026

Das Reiseteam Graubmann bietet unseren Mitgliedern in der ersten Jahreshälfte wieder exklusive Busreisen zu schönen Orten

## Bergzoo Halle



Erleben Sie die deutschlandweit einzigartigen magischen Lichterwelten im Bergzoo Halle (Rollator geeignet). Zuvor genießen Sie ein Kaffeedeck beim Werksverkauf Halloren Halle mit Einkaufsmöglichkeiten und Ausstellungsbesuch. **69,00 € p.P.**

## Gewandhaus



Um 11.00 Uhr beginnt das „Concert“: Das Gewandhausorchester Leipzig unter Leitung von Herbert Blomstedt spielt Bruckners 4. Sinfonie („Die Romantische“). Preis pro Person: **69,00 € (PK IV), 84,00 € (PK III)**

## Leipziger Zoo



Erleben Sie faszinierende Artenvielfalt und naturnah gestaltete Lebensräume in sechs aufregenden Erlebniswelten. **ca. 66 € p.P.**

## Frauentagsfeier



Feiern Sie im Gasthaus zum Heidekrug Oberjünne mit 3-Gänge-Mittagessen, drei Stunden Tanz und einem Kaffeedeck. **73,00 € p.P.** (baldige Anmeldung nötig)

## Kalimandscharo



Erleben Sie die höchste Erhebung zwischen Magdeburg und der Ostsee und genießen Sie den imposanten Blick auf das Wasserstraßenkreuz. Ein bergbautypisches Essen sowie eine Führung am Wasserstraßenkreuz und eine Elbeschiffahrt in Magdeburg runden den Tag ab. **ca. 85,00 € p.P.**

## Spreewald



Ein Ausflug in diese wunderbare, erholsame Naturlandschaft wird Sie begeistern. Ein Kaffeedeck rundet diesen Tag ab. **ca. 69 € p.P.**

## Überraschungsfahrt



Freuen Sie sich auf einen kleinen Stadtrundgang, eine geführte Besichtigung, eine Verkostung, Mittagessen, Kaffeedeck, Einkaufsmöglichkeit und Reisebetreuung. **ca. 89,00 € p.P.**

## Besuch bei Tübke



Wir besuchen Werner Tübkes monumentales, einzigartiges Panorama-Gemälde. Anschließend lernen Sie Merseburg mit Dom kennen. **ca. 68,00 € p.P.**

## Forster Rosengarten



Nach dem Besuch des Rosengartens erfahren Sie in der Glaspysramide Cristalica, wie Glasprodukte entstehen (Führung + Film). Bei einem Kaffeedeck bei Felicitas lassen Sie die Eindrücke Revue passieren; eine Einkaufsmöglichkeit ist vorhanden. **ca. 73 € p.P.**

Reiseveranstalter: Reiseteam Graubmann Transportservice, Graubmann GmbH, Am Garten 20, 14476 Potsdam



# Mehrtages- fahrten

## Überraschungsfahrt



Dua - stock.adobe.com

**13.03. bis 16.03.2026**

Vier Tage Halbpension und Übernachtungen in einem 4-Sterne-Hotel.  
Preis ab 560,00 € im DZ

## Kunterbuntes Südschweden



chemistkane - stock.adobe.com

**04.08. bis 11.08.2026**

Acht Tage Halbpension. Auf der Rundreise lernen Sie Malmö, Stockholm, Göteborg, Lund, Karlskrona und Örebro kennen.  
Preis ab 1.580,00 € im DZ bzw. in der Doppelkabine  
Genauere Informationen zu beiden Reisen erhalten Sie unter 033208-57284 beim Reiseveranstalter.

### ANMELDUNG

per Mail oder Anrufbeantworter möglich.

Telefon: **0179-2184694**

(Mo, Di + Mi jeweils 09.00–12.00 Uhr; bitte den AB nutzen und Telefonnummer hinterlassen – ich rufe gern zurück.)

Anmeldungen auch per Mail an:

**mghehrmann2023@gmx.de**

# Sport, Spiele, Freizeit

Eine Auswahl der Veranstaltungen und Kurse im Rahmen des genossenschaftlichen Lebens

### Frühstück für die „Neuen“

Die neu zugezogenen Nachbarn im Stadtteil Mittendrin sind herzlich zum Kennlern-Frühstück eingeladen.  
Samstag, 14.02.2026, 10:00–11:30 Uhr, FQ7, Teilnahme kostenfrei, nur nach vorheriger Anmeldung.

### Bingo-Zeit im Nachbarschaftstreff

Kommt vorbei, bringt Freunde mit und genießt die Gemeinschaft. Auch dieses Mal gibt es kleine Gewinne, Snacks und Getränke. Freitag, 13.03.2026, 16:00 Uhr, FQ7, Kostenbeitrag: 5,00 €

### Computerkurs

Dienstag, 17:00–18:00 Uhr, wadfk mit Bernd Zahn – kostenfreier Kurs

### Ella lädt ein

jeden 4. Freitag im Monat, 12:00 Uhr, FQ7, Kostenfreie Gesprächsrunde in russischer Sprache

### Gedächtnistraining

Mittwoch, 11:00 Uhr, FQ7 mit Erika Lehmann, 5,00 €

### Gesundheitssport

Mittwoch, 18:30–19:25 Uhr und Donnerstag, 10:00–11:00 Uhr, pbg Quartierstreff

### Kaffeeklatsch

jeden Mittwoch, 14:30 Uhr, FQ7 mit Heidi Lehne, 3 €

### Montagsmaler

Malzirkel mit Herrn Rödel: von Stillleben über Landschafts- bis zu Figurenmalerei. Neue Mitglieder sind immer willkommen. Jeden 2. und 4. Montag im Monat, pbg Quartierstreff, 10–11.30 Uhr

### Männertreff und Skatspielen

jeden Montag, Uhrzeit wird bei Anmeldung unter 0179/2184694 mitgeteilt, FQ7 mit Manfred Gehrmann, 2,00 €

### Nordic Walking

Gesundheitsspaziergänge  
Dienstag, ab 09:30 Uhr, BS

### Rehasport

Freitag, 09:00–10:00 Uhr, pbg Quartierstreff

### Rückentraining

Montag, 10:00–11:00 Uhr, pbg Quartierstreff

### Rummikup Gruppe

Alle die leidenschaftlich gerne den Spieleklassiker Rummikup spielen sind eingeladen zu unseren Spielrunden zu kommen. Jeden Freitag, 10–12 Uhr, pbg Quartierstreff

### Singegruppe

jeden 2. und 4. Mo im Monat, 15:30–17:00 Uhr, wadfk, Kontakt: Herr Friedrich, Tel. 0157 53057165, 2,00 €

### Smartphone und Tablet

mit Waltraut Eplinius, FQ7, Nur auf Anfrage unter 0176/341 119 47, 10,00 €

### Spielesachmittag

Donnerstag, 14:30 Uhr, FQ7 mit Heidi Lehne, 3,00 €

### Sport mit Nachbarn

Zeitangabe bei Anmeldung, FQ7  
Donnerstag mit Margit Hannemann, Freitag mit Petra Muranko, Uhrzeit wird bei Anmeldung vereinbart, 5,00 €

### WANDERN mit Peggy Rohland

1. Samstag im Monat, 11:00 Uhr, FQ7, Kostenbeitrag: 5 € Einzelheiten bei Anmeldung unter: 0331/23616848 (auch AB nutzen), 01575/8057587 oder per Mail: p.rohland@fit-alter.de

## Adressen:

**wadfk** Wohnen an der Französischen Kirche, Hebbelstraße 1, 14467 Potsdam

**FQ7** Im Französischen Quartier 7  
Anmeldungen bei Peggy Rohland:  
Tel. 0331 20081473,  
E-Mail: Treffpunkt@fit-alter.de

**pbg Quartierstreff** Kuckucksruf 9-12, 14478 Potsdam, Tel. 0331 88832-60

**Sportangebote vom SC Potsdam**  
Tel. 0331 622900  
E-Mail: breitensport@sc-potsdam.de

**BS** Bewegungsplatz Seeseite,  
Auf dem Kiewitt 35, 14471 Potsdam

**Frühjahrs-  
putz 1956**  
**18. APRIL 2026**  
Bitte die Aushänge  
in den Fluren  
beachten.



# Ein Leben für den Wohnungsbau

Bauingenieur Wolfgang Hunschok hat die 1956 mitgeformt



*Den großen Garten in Wilhelmshorst wird Wolfgang Hunschok vermissen.*

Vor dem Interviewbesuch hat sich Wolfgang Hunschok eigens Notizen gemacht. Schließlich kommen in 86 Jahren viele Stationen zusammen. Im (heute zu Polen gehörenden) niederschlesischen Groß Wartenberg kam er zur Welt, erzählt er uns. Der Vater fiel im Zweiten Weltkrieg, gemeinsam mit seiner Mutter und dem zwei Jahre älteren Bruder wurde er 1945 aus der Heimat vertrieben. In Zittau studierte Hunschok später Bauingenieurwesen.

Seine ersten Sporen verdiente sich der Berufsanfänger bei Brückenbaustellen, darunter der Langen Brücke. „Danach war ich in Eisenhüttenstadt in der Bauleitung auf der größten Baustelle der DDR, bevor ich ganz nach Potsdam geholt wurde.“ Hunschok schloss Bekanntschaft mit der an die VEB Bau-Union angeschlossene Arbeiterwohnungsbaugenossenschaft (AWG). Am 2. Mai 1968 zog er mit seiner zwei Jahre jüngeren Frau auf den Kiewitt.

## Wohnungsbau in Eigeninitiative

Eher unfreiwillig fand sich Wolfgang Hunschok in der Leitung des Plattenwerks wieder. Kaum im Job wurde er von der Lokalpresse persönlich für den fehlenden Nachschub auf den Baustellen verantwortlich gemacht. „Bislang fuhr das Werk nur im Zweischichtbetrieb, ich wollte auf drei Schichten umstellen“, erinnert sich der Veteran. „Die Mitarbeiter sag-

ten, wir machen nur mit, wenn wir eine Wohnung kriegen.“

Das stellte den Chef vor große Herausforderungen. „Mir wurde der Rat gegeben, die Wohnblöcke selbst zu bauen“, schildert Hunschok. „Der ehemalige Bauleiter der Langen Brücke war inzwischen beim Rat der Stadt und bat um einen Standort für zusätzliche Wohnblöcke in der Waldstadt I.“ Auch die Kollegen vom Tief- und Grünanlagenbau erklärten sich zum Anpacken bereit – im Tausch gegen Wohnraum.

Seine Selbsthilfe brachte Hunschok gehörigen Ärger ein. „Was erdreistet sich der neue Plattenwerksleiter, über unsere Köpfe hinweg drei Blöcke zu bauen und den Wohnraum selbst zu verteilen, schrieb der Technische Direktor an den Kombinateleiter. Natürlich musste auch die Führungsebene noch Wohnungen abbekommen.“

## Der Doktor neben dem Arbeiter

Die Eigenmächtigkeit stand einer langen Karriere bis in die oberste Leitung nicht im Weg. Mehr als zwei Jahrzehnte engagierte sich Wolfgang Hunschok zudem im ehrenamtlichen Vorstand der AWG Fortschritt. Die Gewerkschaft und die staatliche Leitung entschieden, wer in der Genossenschaft Wohnraum bekam. „Ich habe aber darauf geachtet, dass sich die

Belegung in den Aufgängen mischt, so bekamen ein Doktor und ein Diplom-Ökonom Arbeiter und einfache Angestellte als Nachbarn.“ Als Vorstandsmitglied begleitete er die ersten beruflichen Schritte von Matthias Pludra. „Wir überredeten ihn zum Fernstudium, dafür habe ich ihm mein Reißbrett geschenkt.“ Hunschok schreibt es auch Pludras Wirken zu, dass sich die heutige PWG 1956 so gut entwickelt hat.

Nach der Wende blieb Hunschok bis 2025 als Wählervertreter aktiv. Nach Auflösung des Kombimates heuerte er bei einem West-Berliner Büro als Bauleiter an und betreute unter anderem ein Projekt auf der Brandenburger Straße. Als Ausgleich schuf er sich 1994 mit seiner Frau auf einem eigenen Grundstück in Wilhelmshorst ein Haus mit großem Garten. Hier wären sie gerne bis zum Lebensende geblieben, doch ein Autounfall im vergangenen Jahr machte ihnen einen Strich durch die Planung.

Wenn alles gut geht, kehrt das Paar Ende Januar zurück in den Schoß der 1956, in eine kleinere Wohnung. Im selben Aufgang wird er auf einen Nachbarn treffen, den er einst selbst da untergebracht hat. „Der Abschied vom eigenen Haus ist eine ganz bittere Pille“, bekennt der Ruheständler. „Doch wieder nach Potsdam umzuziehen, ist wie eine Rückkehr zu meinen Wurzeln.“



# Eine Zukunft in der Immobilienbranche

## Ausbildung zum Immobilienkaufmann/-kauffrau (w/m/d)

**Benefits der 1956: Die dreijährige Ausbildung vermittelt fundierte Fachkenntnisse und praxisnahe Einblicke in die Immobilienwirtschaft – seit Januar mit einer tollen Neuerung!**

Während der gesamten Ausbildungszeit unterstützt die 1956 ihre Auszubildenden umfassend – durch persönliche Betreuung, regelmäßige Lern- und Prüfungsvorbereitungen sowie die enge Zusammenarbeit mit erfahrenen Kolleginnen und Kollegen. Neu ab Januar 2026: Die 1956 übernimmt die Kosten für das Deutschlandticket. So profitieren Auszubildende von bundesweiter Mobilität mit öffentlichen Verkehrsmitteln und leisten gleichzeitig einen Beitrag zum Klimaschutz.



### Flexible Arbeitszeit

Gleitzeitregelung mit einer  
37-Stunden Woche

**NEU!**



### Deutschlandticket

wir übernehmen die Kosten  
während der Ausbildungszeit



### Unterstützung bei Wohnungssuche

nach Abschluss des  
Ausbildungsvertrages



### Urlaub

30 Tage Urlaub im Jahr,  
24.12. und 31.12. frei



### Personal- entwicklung

Weiterbildungen, Hospitationen



### Büchergeld

Unterstützung bei der Anschaffung  
von Lernmaterial



### Firmenevents

für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,  
Jubiläen, Weihnachtsfeiern



### Gehalt

Tarifliche Ausbildungsvergütung  
plus Urlaubs- und Weihnachtsgeld



### Übernahme- möglichkeiten

Weiterentwicklung innerhalb der PWG

**BEWERBEN SIE SICH FÜR DEN AUSBILDUNGSSTART 2027.**







# Spaß mit SPAROLINO

## FASCHING MIT SCHWEINCHEN-CHARME

Liebt ihr es, in fremde Rollen zu schlüpfen? Fasching ist dafür genau die richtige Zeit. Wie wäre es dieses Jahr einmal ohne klassische Zacken? Wir zeigen dir, wie du ganz einfach eine Sparolino-Krone aus Papier basteln kannst.

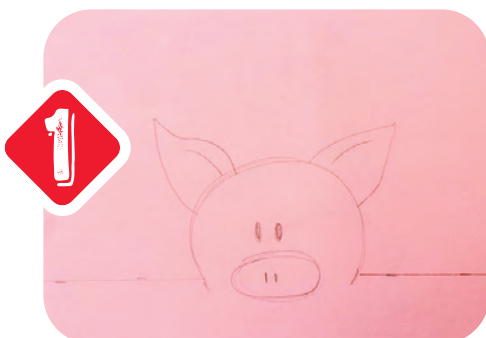
### Material

- Tonkarton in A2, hellrosa und dunkelrosa
- Bastelschere
- Filzstifte
- Klebeband
- Bleistift und Radiergummi



### So wird's gemacht

1. Schnapp dir den hellrosa Tonkarton und zeichne zuerst dein Schwein darauf. Vergiss nicht, auch den Rand der Krone aufzuzeichnen!



Schneide Schweinchen und Krone vorsichtig mit einer Bastelschere aus. Tipp: Immer von dir weg schneiden, das ist sicherer.



Male die Augen und zeichne die Nase auf dunkelrosa Karton. Schneide die Nase aus.



Jetzt kommt der spaßige Teil: Klebe die Nase auf dein Schweinchen und male die Nasenlöcher mit einem rosa Stift auf.



Male auch die Ohren mit dem rosa Stift nach, damit dein Schweinchen richtig süß aussieht.



Radiere vorsichtig alle Bleistiftlinien weg.



Damit die Krone genau passt, miss vorher den Kopfumfang und klebe dann die Enden der Krone zusammen.



Fertig – jetzt heißt es: Helau!

# KONDITIONEN SPAREINRICHTUNG

Die Spareinlagen sind sicher, die Zinsen sind garantiert und die Kontoführung ist gebührenfrei.

## Privatkunden

### 1. Sparbuch

Spareinlage mit 3-monatiger Kündigungsfrist. Bis 2.000,00 EUR sind im Kalendermonat frei verfügbar. Verfügungen darüber hinaus müssen gekündigt werden.

**Zinssatz variabel 0,75% p.a.**

### 2. Festzinssparen

Spareinlage ab 2.500,00 EUR mit fest vereinbarter Laufzeit (Sonderzinsvereinbarung), individuell wählbar für 1 bis 6 und 10 Jahre.

Die Zinsen werden jährlich ausgezahlt und sind für die gesamte Laufzeit garantiert.

<b>1 Jahr</b>	<b>1,90% p.a.</b>	<b>4 Jahre</b>	<b>2,00% p.a.</b>
<b>2 Jahre</b>	<b>2,00% p.a.</b>	<b>5 Jahre</b>	<b>2,00% p.a.</b>
<b>3 Jahre</b>	<b>2,00% p.a.</b>	<b>6 Jahre</b>	<b>2,00% p.a.</b>
<b>langfristig Zinsen sichern:</b>		<b>10 Jahre</b>	<b>2,50% p.a.</b>

### 3. Wachstumssparen

Spareinlage ab 1.500,00 EUR mit jährlich steigendem Zinssatz. Verfügungen sind nach Ablauf einer 6-monatigen Sperrfrist und einer 3-monatigen Kündigungsfrist möglich. Die Zinsen werden jährlich ausgezahlt und sind für die gesamte Laufzeit garantiert.

<b>Zinssatz im</b>	<b>1. Jahr 1,25% p.a.</b>	<b>2. Jahr 1,40% p.a.</b>	<b>3. Jahr 1,55% p.a.</b>
	<b>4. Jahr 1,70% p.a.</b>	<b>5. Jahr 1,85% p.a.</b>	<b>6. Jahr 2,00% p.a.</b>

### 4. PWG1956eG-Treuesparen

Sparplan mit monatlich festen Sparraten ab 10,00 EUR und einer Laufzeit bis max. 25 Jahre. Variable Basisverzinsung (Sparbuch/Jugend-Sparbuch, Punkt 1 und 5) und garantiert steigender Bonus bis 25% auf die jährliche Sparleistung. Spareinlage mit 3-monatiger Kündigungsfrist.

**Zinssatz variabel: 0,75% p.a. Bonus: im 1. Jahr 1% – im 25. Jahr 25%**

### 5. Jugendsparen

Jugendsparkkondition für Kinder und Jugendliche bis Vollendung des 25. Lebensjahres.

Mit Beginn des 26. Lebensjahres gelten die Konditionen, Punkt 1 und 4.

<b>Jugend-Sparbuch</b>	<b>Zinssatz variabel: 1,00% p.a.</b>
<b>Jugend-Treuesparen</b>	<b>Zinssatz variabel: 1,00% p.a. Bonus: im 1. Jahr 1% – im 25. Jahr 25%</b>
<b>Jugend-Festzinssparen</b>	<b>ab 500,00 EUR Konditionen siehe Punkt 2</b>
<b>Jugend-Wachstumssparen</b>	<b>ab 500,00 EUR Konditionen siehe Punkt 3</b>

### 6. Projektsparen – Neu!

Spareinlage für Neugeld ab 2.500,00 EUR mit fest vereinbarter Laufzeit (Sonderzinsvereinbarung) von 8 Jahren. Die Zinsen werden jährlich ausgezahlt und sind für die gesamte Laufzeit garantiert. Für Neugeld gilt: Gelder, die sich bisher nicht auf Sparkonten in der Spareinrichtung befinden bzw. angelegt sind. **Projektsparen Kiewitt 30a-33 – limitiertes Gesamtvolumen 1 Mio EUR – Zinssatz: 3,00% p.a.**

### Sicherheit der Einlagen

Die PWG 1956 eG betreibt eine Spareinrichtung, um Spareinlagen von Mitgliedern und deren Angehörigen gemäß § 15 Abgabenordnung (AO) entgegenzunehmen. Dabei beschränkt sie sich auf einen lokalen Kundenstamm. Sie unterliegt nach dem Gesetz über das Kreditwesen (KWG) der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), der Deutschen Bundesbank und des genossenschaftlichen Prüfungsverbandes. Sie ist Mitglied des Selbsthilfefonds des GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V. zur Sicherung von Spareinlagen.



## IHR TEAM DER SPAREINRICHTUNG

### Öffnungszeiten:

Montag: 9.00 bis 12.00 u. 13.00 bis 15.00 Uhr  
Dienstag: 9.00 bis 12.00 u. 13.00 bis 18.00 Uhr  
Mittwoch: 9.00 bis 12.00 Uhr  
Donnerstag: 9.00 bis 12.00 u. 13.00 bis 16.00 Uhr



Mehr Informationen zur Spareinrichtung  
14471 Potsdam, Zeppelinstraße 152  
Tel. 0331 9792472, Internet: [www.pwg1956.de](http://www.pwg1956.de)  
Konditionen freibleibend gültig ab 01.02.2026



# Wir sind für Sie da

Gern nehmen wir uns Zeit für Sie. Um Wartezeiten zu vermeiden, vereinbaren Sie bitte vorab einen Termin während der Öffnungszeiten.

## Unsere Servicebüros

sind Ihre Ansprechpartner bei Fragen zur Hausbewirtschaftung (Reparaturaufträge, Probleme im unmittelbaren Wohnumfeld) sowie zur Vermietung, Mietenbuchhaltung, Betriebskosten.

**Öffnungszeiten: Montag und Freitag 8–10 Uhr, Dienstag 15–18 Uhr, Donnerstag 14–16 Uhr.**

### Servicebüro Potsdam West

Zeppelinstraße 152 (EG), 14471 Potsdam

Lina Halleda, Steffen Schmidt  
Tel. 0331 97165-10/-18  
E-Mail: west@pwg1956.de

### Servicebüro Potsdam Stadt

Charlottenstraße 73, 14467 Potsdam

Jana Helmchen, Vincent Horn, Nicole Lochert  
Tel. 0331 97165-12/-24/-48  
E-Mail: stadt@pwg1956.de

### Servicebüro Waldstadt / Schlaatz

Bernhard-Kellermann-Str. 19, 14478 Potsdam

Jaqueline Dobert, Gerald Schmidt  
Tel. 0331 97165-25 /-14  
E-Mail: waldstadt@pwg1956.de

### Servicebüro Stern/Drewitz

Grottrianstraße 15, 14480 Potsdam

Lea Lisa Paschke, Peter Zuleger  
Tel. 0331 97165-19/-16  
E-Mail: stern@pwg1956.de

### Hauptgeschäftsstelle

Zeppelinstraße 152, 14471 Potsdam

Dienstag 9–12 Uhr und 13–18 Uhr

Kontakt: Sekretariate  
Jacqueline Riedel,  
Tel. 0331 97165-20  
Claudia Winkelmann,  
Tel. 0331 97165-30  
Telefax: 0331 97165-55  
E-Mail: info@pwg1956.de

### Spareinrichtung

Zeppelinstraße 152, 14471 Potsdam

Montag 9–12 Uhr, 13–15 Uhr  
Dienstag 9–12 Uhr, 13–18 Uhr  
Mittwoch 9–12 Uhr  
Donnerstag 9–12 Uhr, 13–16 Uhr  
Kontakt: Karen Richter, Tel. 0331 97924-73  
Andreas Schulz, Tel. 0331 97924-71  
Kerstin Slotta, Tel. 0331 97924-74  
Telefax: 0331 97924-75  
E-Mail: spareinrichtung@pwg1956.de

### WEG-/Fremdverwaltung

Zeppelinstraße 152, 14471 Potsdam

Jan Piontek, Tel. 0331 97165-44  
Yannick Schulz, Tel. 0331 97165-22,  
E-Mail: verwaltung@pwg1956.de

### Mitgliederwesen

Zeppelinstraße 152, 14471 Potsdam

Karen Richter, Tel. 0331 97924-73,  
E-Mail: mitgliederverwaltung@pwg1956.de  
Öffnungszeiten entsprechend der Spareinrichtung (siehe oben).

**Sie erreichen uns in dringenden Havariefällen außerhalb der Geschäftszeiten unter folgender Rufnummer: 0172 308 88 02**

## Impressum

**Herausgeber:** PWG 1956 eG,  
Zeppelinstr. 152, 14471 Potsdam,  
Tel. 0331 971 65 0  
info@pwg1956.de

**Redaktion:** Projektkommunikation Hagenau  
GmbH / Carsten Hagenau, Torsten Bless,  
Sarah Stoffers, Martina Vogel  
**Bildnachweis** (wenn nicht anders gekennzeichnet): 1 frenkelson; 2 Lutz Langer/PK; 3 Sebastian Frenkel, Sevens+maltry 5 Mikos Meininger,

Frank Stoy, R. Jourdan, Daniele Rampazzo ; 6  
Lutz Langer/PK; 7 con-tura Planungsgesellschaft  
mbH 8 PWG 1956; 9 Lutz Langer/PK; 10, 11 Lutz  
Langer/PK; Tanzland Potsdam, Thomas Hölzel  
(Fotograf); 12 frenkelson; Juliane Sönnichsen;  
Wolfgang und Kerstin Bringmeier; KOPSCHpro-

duction; Leon Kopsch; Sam Cronenberg; Yulia  
Yekler; Oliver Kuhn ; 13 PWG 1956; 16 Torsten  
Bless/PK; 18 Martina Vogel/PK; stock.adobe.com,  
wikipedia, privat  
**Gestaltung / Repro:** Norbert Haftka  
**Druck:** Das Druckteam

